NaturFreunde-INFO

Mitteilungsblatt der NaturFreunde Giengen/Brenz e.V. Ausgabe Nr. 152 Januar 2023

NaturFreunde 2023 – wir planen wieder längerfristig und haben einiges vor

Seit dem ersten Corona-Ausbruch war unser Vereinsleben eingeschränkt. Das Jahresprogramm 2021 war kaum gedruckt – schon mussten alle restlichen Veranstaltungen des Jahres abgesagt werden. Unser Treffpunkt – das NaturFreundehaus Hasenloch - konnte nur in geringem Umfang und zudem noch mit hohen Hygiene-Auflagen genutzt werden. Auch 2022 war Anfangs noch geprägt durch Corona und kaum waren wir da so langsam überm Berg hat uns dieser schreckliche Überfall auf die Ukraine an vergessen geglaubte Zeiten erinnert und erschüttert, weil wir das mitten in Europa nicht mehr für möglich gehalten hatten.

Wir waren vereinsmäßig in einen Ruhemodus versetzt. In der Planungphase des Besuchs in unsere steierische Partnerstadt Köflach waren wir noch nicht sicher, ob die Busfahrt und der Aufenthalt unter „normalen“ Bedingungen stattfinden kann oder ob uns durch Corona-Auflagen noch Hürden begegnen werden.

100 Jahre NaturFreunde in Giengen

Am 4. März 1922 wurde die Ortsgruppe der NaturFreunde Giengen gegründet. Coronabedingt konnten wir am 4. März 2022 nur eine kleine Feier im Freien vor dem NaturFreundehaus Hasenloch veranstalten. Wir freuten uns sehr darüber, dass trotz der kalten Witterung neben den Mitgliedern so viele Besucher ins Hasenloch gekommen waren.

Oberbürgermeister Dieter Henle überraschte uns mit einer ansprechenden Rede, in der er auf die NaturFreunde-Geschichte und auch auf die Arbeit der Ortsgruppe eingegangen ist. Wie bei solchen Jubiläen üblich, kam er auch nicht mit leeren Händen.

OB Henle mit Werner Gohle bei der Scheckübergabe

Die Gruppe *Wir für Köflach* überraschte uns ebenfalls und ließ uns für unsere über Jahrzehnte gelebte Partnerschaft mit Köflach auch eine finanzielle Unterstützung zukommen.

Adolf Sabathi und Helga Reiser von *Wir für Köflach*

Viele Besucher bei der Feier am Hasenloch

Als sich abzeichnete, dass im Herbst auch eine größere Veranstaltung im Innenraum möglich sein könnte, haben wir im September in die Walter-Schmid-Halle zur 100-Jahrfeier eingeladen. Neben unseren Mitgliedern waren auch Vertreter anderer NaturFreunde-Ortsgruppen, vom Landesverband, von den Köflacher NaturFreunden und aus dem Gemeinderat, Bürgermeister Alexander Fuchs und aus der Landespolitik der SPD-Vorsitzende Andreas Stoch gekommen. Die musikalische Umrahmung erfolgte durch unsere Mandolinengruppe, die auch Unterstützung von Schnaitheimer NaturFreunden hatte.

Sektempfang beim Jubiläum in der Walter-Schmid-Halle

Im Hintergrund die Ausstellung 100 Jahre Ortsgruppe

Die Festgäste im Blauen Saal der Walter-Schmid-Halle

Am Mikrofon Hilde Fink die Obfrau der Köflacher NaturFreunde

Die Jubilare der Ortsgruppe, die bei der Jubiläums-Veranstaltung geehrt wurden. Von links Herbert Sanwald, Christine Mack, Sonja Lux, Steffen Hollarek, Susanne Lindenmaier, Arnhild Gauß und Ernst Manet

Zur Geschichte der Ortsgruppe Giengen

Nachfolgend ist etwas gekürzt die Rede von Werner Gohle bei der Jubiläumsfeier im Hasenloch wiedergegeben:

Es war ein langer Weg über viele Höhen und Tiefen bis heute. Lasset uns in die Zeit von 1922 zurückblicken. Der 1. Weltkrieg war gerade mal vier Jahre vorbei. Die Inflation nahm enorm an Tempo zu. Not herrschte in allen Bereichen. Es gab nicht mal Radio, geschweige denn Fernsehen, da fanden sich 16 Giengener zusammen um einen Verein zu gründen. Welche Kraft muss da getrieben haben um hier in Giengen eine Ortsgruppe zu gründen.

Vorausgegangen war im September 1921 die Gründung einer Gruppe, die sich Älbler nannten. Die aus neun Männern bestehende Gruppe kam auf ihren Wanderungen mit den NaturFreunden Heidenheim in Berührung und hörte von der Arbeit der internationalen Naturfreundebewegung. Im März 1922 führte dies dann zur Gründung der Ortsgruppe Giengen. Im Oktober 1923 war die Zahl der Mitglieder bereits auf 169 angestiegen. Es wurde viel gewandert, aber es entstand auch eine rege Kulturarbeit. Eine Musikgruppe wurde gegründet, eine Bibliothek wurde eingerichtet, Lichtbildervorträge gestaltet. Dies ist das Merkmal der NaturFreunde - sie sind kein einfacher Wanderverein oder eine reine Naturschutzorganisation. Für NaturFreunde sind Freiheit, Solidarität, Gleichheit, die Verbindung von sozialer und ökologischer Gerechtigkeit sowie der Einsatz für Frieden und Verständigung gleichbedeutende Themen.

Aber natürlich waren sie auch Schwaben - eben „Häuslebauer“. Im Jahr 1932 wurde an die Stadtverwaltung das Gesuch zur Erstellung einer Blockhütte am westlichen Abhang der Irpfel gestellt. Dem Gesuch wurde im Oktober 1932 stattgegeben. Mit dem Ausheben des Fundaments wurde begonnen. Dann die Zäsur - um einem Verbot durch die NSDAP zu entgehen wurde am 20. April 1933 beschlossen die Ortsgruppe der NF Giengen aufzulösen. In dem neu gegründeten „Rad- und Wanderverein Giengen“ wurde versucht die Gemeinschaft zu erhalten.Hier waren viele Mitglieder der NaturFreunde dabei. Aktivitäten des Vereins lassen sich bis 1939 belegen.

Nach dem Ende des Krieges kam es sehr schnell zur Neugründung des Vereins. Am 01.01.1946 wurde an die Militärregierung in Heidenheim ein Wiederzulassungsgesuch gestellt. Am 05.02.1946 kam der positive Bescheid. Es gab wieder eine NaturFreunde Ortsgruppe Giengen. Ein sehr aktiver Verein: es gab Wanderungen in die Umgebung, lange, mehrtägige Radtouren, naturkundliche Vorträge, Ausstellungen, Konzerte, Reisen nach Österreich, Holland, Prag und Ungarn.

Und natürlich kam wieder der Wunsch nach einem eigenen Haus. Am 25.01.1948 stellte der Verein ein Gesuch an den Gemeinderat mit der Bitte um Über-

lassung der ehemaligen Abdeckhütte. Dem wurde stattgegeben. Damit begann die Geschichte des Hasenlochs.

72 Jahre Hasenloch: Allein bei dem Umbau in den Jahren 1963 bis 1965 wurden 11.000 Stunden freiwillige unentgeltliche Arbeit geleistet. Wie jeder Häuslebauer weiß: es gibt immer Arbeit und das bis heute. Eine Leerguthütte wurde gebaut, ein Spielplatz wurde angelegt. 1985 wurden Dachgauben ausgebaut, eine Flüssiggasheizung wurde eingebaut. Und immer fortlaufend die Modernisierung der Räume und sanitären Anlagen. Das letzte Projekt war unser Barfußpfad, den wir mit Hilfe des Geldes aus dem Sternenkässle verwirklichen konnten, deren Schirmherrin Frau Simone Henle ist.

Der Erhalt und die Pflege sind jetzt Hauptaufgabe geworden. An dieser Stelle auch Dank an unseren Mittwochsdienst, der das Gelände samt Spielplatz pflegt. Dank auch den Hausdiensten die es ermöglichen, das Hasenloch regelmäßig am Wochenende und am Mittwoch zu öffnen.

Erwähnt werden muss auch, dass die NaturFreunde Giengen über viele Jahre eigene Ferienheime unterhielten. Von 1975 bis 1985 hatten wir das Haus in Schnaidt und danach in Hellengerst. Vor wenigen Jahren musste dann das Haus in Hellengerst aufgegeben werden, da die Brandschutzbestimmungen eine Fortführung unmöglich machten.

Eine nahezu 60-jährige Freundschaft verbindet uns mit den NaturFreunden aus Köflach. Diese Freundschaft wird bis heute gepflegt. Über Himmelfahrt war ein Bus nach Köflach gefahren, um dort an der Feier zum ebenfalls 100-jährigen Jubiläum teilzunehmen. 2023 werden die Köflacher in Giengen erwartet.

100 Jahre Geschichte in eine kurze Rede packen gelingt nur wenn man viel weg lässt. Deswegen fehlen auch die vielen Namen, die man eigentlich hätte erwähnen sollen. Wichtige Ereignisse blieben unerwähnt wie das Hochwasser im Hasenloch, die Erklärung des Hasenlochs zur „Atomwaffenfreien Zone“, die Teilnahme an den Ostermärschen. Gemeinsame Ausfahrten zum Beispiel nach Berlin oder auch die Herausgabe eines Kinderfestbuches im Jahr 2018.

Erwähnen will ich noch die vielen aktiven Gruppen die es innerhalb der Ortsgruppe gibt. Wir haben eine aktive Seniorengruppe. Eine Frauengruppe, die es trotz vieler Aktivitäten schafft, jedes Jahr am 1. Mai eine volle Kuchentheke zu präsentieren. Eine Wandergruppe welche ein bis zwei mal im Monat eine Wanderung organisiert. Unsere Mandolinengruppe, die regelmäßig probt und mit ein oder zwei Konzerten jedes Jahr unser Programm bereichert. Die bereits erwähnte Mittwochsgruppe, die Haus, Hof und Spielplatz pflegt. Den Arbeitskreis „Natur- und Umweltschutz“, der sich berechtigt durch das Bundesnaturschutzgesetz aktiv mit Stellungnahmen und Vorschlägen bei vorgesehenen Eingriffen in die Natur einmischt, sowie unsere Fotogruppe, die schon etliche Ausstellungen organisiert hat. Des weiteren wird eine Homepage gepflegt und regelmäßig eine Mitgliederzeitung herausgegeben. Und nicht zuletzt der Hausverwaltungsverein der sich um die Belange des Hasenlochs, die Belegung der Betten und die ehrenamtliche Bewirtschaftung durch unsere Hausdienste kümmert.

Uns geht es immer noch um die Stellung der Menschen in Verantwortung für die Zukunft der Menschheit. Auch heute sagen wir: Mit uns zieht die neue Zeit! Die Zeit der Nachhaltigkeit, die Zeit der ökologischen und sozialen Gerechtigkeit.

Die NaturFreunde wandern, schützen die Natur, treiben Natursport, halten die Geschichte wach, kämpfen gegen völkisches Gedankengut, setzen sich für mehr Frieden und eine gerechte Weltwirtschaftsordnung ein, organisieren einen sanften Tourismus und unterhalten rund 400 Häuser, in denen wir Bildungsangebote machen, Erholung, Geselligkeit und Freizeit ermöglichen, Kultur und Sport pflegen. Wir sind kein Verband der Spezialisten, sondern sehen immer auch die gesellschaftlichen Zusammenhänge, die beachtet werden müssen, um zu gerechten und dauerhaften Lösungen zu kommen. Die NaturFreunde sind ein Verband mit einem sozial-ökologischen, demokratischen Grundverständnis. Das zeichnet uns aus. Das ist unser Alleinstellungsmerkmal.

Und wir haben eine lebendige Diskussionskultur. Diese braucht es, wenn man gesamtgesellschaftlich agiert. Jeder Baum, jede Pflanze, jede Echse und jeder Käfer ist Natur und schützenswert.Genauso wichtig ist aber das Wohl des Menschen, die Sicherheit unserer Kinder.

Wir haben nicht nur eine Geschichte, auf die wir stolz sind, sondern werden auch heute gebraucht. Als früher Vorläufer der modernen Friedens- und Ökologiebewegung weisen wir heute noch immer den Weg in eine solidarische, friedliche und ökologische Zukunft, gerade in unserer Welt tiefer Umbrüche. Die große Idee der NaturFreunde ist die Leitidee der Nachhaltigkeit, die in unserem Jahrhundert eine zentrale Rolle einnehmen muss.

Jubiläumswanderung ins Wental

Die erste Wanderung nach der Vereinsgründung vor 100 Jahren führte durchs Wental. Wolfgang Junginger wollte die Jubiläumswanderung letztes Jahr wiederholen. Sie fiel leider dem Regenwetter zum Opfer. Im Herbst 2023 werden wir einen neuen Anlauf unternehmen um die Wanderung durchzuführen. Wir werden aber nicht wie damals von Giengen aus starten, sondern die Anreise mit dem PKW abkürzen.

Besuch bei Freunden in Köflach

Schon bald nach der Begründung der Städtepartnerschaft zwischen Giengen und Köflach hatten auch die NaturFreunde-Ortsgruppen Freundschaft geschlossen, die an beiden Orten vor 100 Jahren gegründet wurden. So machte sich eine 40-köpfige Delegation aus Giengen auf den Weg in die Steiermark zur Jubiläumsfeier in Köflach. Den Giengenern wurde ein warmherziger Empfang im dortigen Vereinsheim bereitet. Auch ein kurzweiliger Ausflug mit der Museumseisenbahn in Stainz, dem sogenannten Flascherlzug mit einer Dampflok und Musik, begeisterte die Giengener Besucher.

Einstieg in den *Flascherlzug* in Stainz

Die Festveranstaltung fand in einem großen Zelt beim NaturFreundehaus statt und wurde von der Singgruppe eröffnet.

Übergabe der Gastgeschenke von Ernst Manet an Hilde Fink

Die Obfrau Hilde Fink wie auch Bürgermeister Linhart berichteten über die Vereinsgeschichte. Für die Giengener NaturFreunde erinnerte Hans Mack an das erste Treffen der beiden Ortsgruppen 1965, als die Giengener im damaligen Vereinsheim Barbarahaus auf der Pack übernachteten. Zahlreiche Treffen der Ortsgruppen in Giengen und Köflach sollten noch folgen. Er betonte auch die Gemeinsamkeiten beim Einsatz für Umwelt und Natur und lud die Köflacher Freunde über Himmelfahrt 2023 Jahr nach Giengen ein.

Auch ein *Flascherlzug:* Die Giengener übergaben u.a. 100 Flaschen Giengener Jubiläumsbier

Besuch der Köflacher an Himmelfahrt

Wir beabsichtigen einen Teil der Besucher aus Köflach bei unseren Mitgliedern privat unterzubringen. Wer bereit wäre und die räumlichen Möglichkeiten hat, Einzelpersonen oder Paare vom 18. - 21. Mai 2023 aufzunehmen, soll dies bitte dem Vorstand mitteilen.

Abschiedskonzert des Felsen-Express

Etliche Jahre hatte der Felsen-Express im Sommer zum Weißwurstfrühschoppen im Hasenloch aufgespielt. 2022 gab es eine Abschiedstour, bei der sie Anfang Juli letztmalig im Hasenloch gastierten.

Letzmals: Der Felsen-Express im Hasenloch

Die beliebten Musiker waren immer ein Publikumsmagnet

Der **Giengener Naturlehrpfad II** beginnt auf dem Hasenlochgelände an der Trockenmauer und verläuft in östlicher Richtung entlang des Waldrandes bis zur Landesstraße.
Nachfolgend sind die Inhalte der Beschriftungstafeln 3 und 4 abgedruckt.

Giengener Naturlehrpfad II - Infotafel 3

Ulmus glabra (Bergulme)

- **Ord. Rosales, Fam. Ulmaceae**
- **Wuchs:** Strauch oder Baum; einhäusig (keine separaten männlichen und weiblichen Pflanzen)
- **Blüten**: zwittrig, proterandrisch (die zahlreichen Staubblätter reifen zuerst)
- **Bestäubung:** Insekten - Fremdbestäubung
- **Frucht**: Flügelnuss → Gleitflieger
- **Wurzel**: Tiefwurzler
- **Blätter**: wechselständig

Wissenswertes zur Bergulme:

- Ältere Bäume und Sträucher erliegen oft dem Ulmensterben. Hervorgerufen wird es durch Pilze (Ophiostoma sp.), die von Borkenkäfern (Scolytus sp.) übertragen werden. Die Pilze verstopfen die Wasserleitungsbahnen und führen so zum Absterben.
- Die Blüten erscheinen vor dem Laubaustrieb.
- Die Flügelnüsse reifen schnell und werden vom Wind verbreitet. Sie müssen sofort günstige Verhältnisse antreffen. Ansonsten sterben sie schnell ab.
- Verwendung: aus Ulmenholz gewonnene Asche war als Pottasche ein wichtiger Grundstoff für die Glaserzeugung; als Bindebast im Garten.
- Gemäß nordischen Sagen entstand der Mensch durch die Vereinigung von Ask, der männlichen Esche, und Embla, der weiblichen Ulme – heute wissen wir, dass dies so nicht stimmt!

Blüten Blätter Früchte

Giengener Naturlehrpfad II - Infotafel 4

Prunus avium (Vogelkirsche)

- **Ord. Rosales (Rosenartige), Fam. Rosaceae (Rosengewächse), Trib. Steinobstgewächse (Amygdaleae)**
- **Wuchs:** Strauch, meist Baum; einhäusig (keine separaten männliche und weibliche Pflanzen)
- **Blüten**: zwittrig
- **Bestäubung:** Insekten - Fremdbestäubung
- **Frucht**: Steinfrucht
- **Wurzel**: Herzwurzel
- **Blätter**: wechselständig

Wissenswertes zur Vogelkirsche:

- Wilde Vogelkirschen sind kleinfrüchtig. Sie haben rote oder schwarze, süße Früchte. Die großfrüchtigen Kultursorten wurden von Lukullus aus Kleinasien zunächst nach Rom und von dort aus auch zu uns gebracht.
- Verwendung: als Möbel- und Funierholz; Kerne für Kirschkernkissen; Früchte für Säfte, Konfitüren und Marmeladen; der Wundverschluss der Kirsche (Kirschgummi) wurde in Wein aufgelöst als Hustenmittel verwendet

Blüte

Blätter

reife Früchte

Wir gratulieren

Wir freuen uns, folgenden Vereinsmitgliedern, die im Jahr 2022 Geburtstag hatten, nachträglich gratulieren zu können:

90 Jahre: Roland Kröll und Werner Ruoff

85 Jahre: Johanna Schmid

80 Jahre: Arnhild Gauss, Margot Richter, Peter Schreier, Maria Bamberger, Rosemarie Ruoß

75 Jahre: Gisela und Herbert Sannwald, Wolfgang Simon, Karl-Heinz Väth, Heinz Rachota, Gertrud Heid, Otto Karle

70 Jahre: Hans-Georg und Brigitte Maier, Hans Mack, Michael Benz

65 Jahre: Gisela Junginger, Cornelia Schneider, Karin Weber, Doris Schauer

NaturFreunde GIENGEN

Einladung zur Hauptversammlung 2023

am Samstag, **11. Februar um 18:00 Uhr**
im Hasenloch

1. **Begrüßung**
2. **Berichte**
   a) Vorstand
   b) Kassierer
   c) Hausverwaltung Hasenloch
   d) Wanderführer
   e) Umweltreferent
   f) Fotogruppe
   g) Mandolinengruppe
   h) Frauengruppe
   i) Seniorengruppe
   j) Kontrolle
3. **Aussprache**
4. **Entlastung des Kassierers und der Vorstandschaft**
5. **Wahl der Delegierten zur Bezirkskonferenz** (am 18.11.2023 in Blaubeuren)
6. **Anträge**
7. **Verschiedenes**
8. **Schlusslied**

Der Vorstand

Mir schwätzat schwäbisch - Folge 14

Inge Ostrowski

Viel Schpaß ond liabe Grüaß

sendt ons Inge

Larefare	**Nichtigkeit**
Gschnuder	**Schnupfen**
Sackduach	**Taschentuch**
Luse	**Narrenfreiheit**
Noatfiedla	**ungeduldiger Mensch**
schinand	**schüchtern**
dosoahrad	**schwerhörig**
gschbässig	**eigenartig, etwas komisch**
Kull	**Staubfussel**
luck	**locker, leicht**
Kandl	**Rinnstein**
Häckr	**Schluckauf**
Fiedla	**Hinterteil**
Koppr	**Rülpser**

der Koppr isch a Magenwind,
der net da Weag zum Fiedla find

Ond jetz no a paar Schempfwörder:

Daggl, Grasdaggl, Saudaggl, Granadadaggl

Aber `s isch et so gmoind.

Wanderung ins Pfannental

Eine Herbstwanderung führte uns letztes Jahr ins Pfannental.

Jahresprogramm 2023

Januar

So, 22.01.23, 13:30 Uhr, Realschulparkplatz
Wanderung über den Kirnberg ins Hasenloch
Wanderleiter Hans Mack

Februar

Fr, 10.02.23, 19:00 Uhr, Hasenloch
Hauptversammlung Hausverwaltungsverein

Sa, 11.02.23, 18:00 Uhr, Hasenloch
Hauptversammlung NaturFreunde

Sa, 25.02.23,19:00 Uhr, Hasenloch
Lichbildervortrag Fotogruppe

März

So, 05.03.23, 10:00 Uhr, Realschulparkplatz
Wanderung zum Braunenberghaus
Wanderleiter Helmut Bamberger

So, 26.03.23, 13:00 Uhr, Realschulparkplatz
Fahrt zum Sportplatz nach Staufen
Wanderung Staufen – Altenberg,
Schlossbesichtigung, Einkehr im Trachtenheim,
Wanderleiter Erich Römer

April

So, 16.04.23, 10:15 Uhr,
Treffpunkt am Bahnhof in Heidenheim
Stadtführung mit Heiner Jestrabek
Im Anschluss gemeinsame Mittagseinkehr

Sa, 22.04.23, 19:00 Uhr, Hasenloch
Lichbildervortrag Fotogruppe

Mai

Mo, 01.05.23, 10:30 Uhr, Hasenloch
Maifest am Hasenloch mit dem Musikverein Stadtkapelle

Do, 18.05.23 - 21.05.23
Besuch von der Ortsgruppe Köflach
Details zum Besuchsprogramm werden noch festgelegt und bekanntgegeben

Sa, 20.05.23, Uhrzeit siehe Presse
Stadtspaziergang mit Günther Ruoß und den Köflacher Gästen

Juni

So, 11.06.23, 13:00 Uhr
Wanderung im oberen Bachtal
Wanderleiter Hermann Eberhard

So, 18.06.23 Hausdienst- und Helferausflug nach Dinkelsbühl

So, 25.06.23, 13:00 Uhr, Realschulparkplatz
Wanderung auf dem Neandertalerweg
Wanderleiter Helmut Bamberger

Juli

So, 09.07.23, 11:00 Uhr, Hasenloch
Musikalischer Weißwurst-Frühschoppen mit dem Bläserkraftwerk
15:00 Uhr Führung Blumenwiese und Naturlehrpfad II am Hasenloch
Leitung Dr. Karl-Heinz Müller

Mi, 19.07.23, Seniorentag Bodensee-Südalb in Ulm
Treffpunkt 10:15 Uhr Hauptbahnhof Ulm

August

So, 20.08.23, Radtour nach Langenau
Tourenleitung Stefanie Riemath

So, 27.08.23, 10:00 Uhr, Realschulparkplatz
Wanderung zum Ötterlesbrunnen
Wanderleiter Helmut Bamberger

September

So, 17.09.23, 10:00 Uhr, Realschulparkplatz
Wanderung durchs Wental
Wanderleiter Wolfgang Junginger

Oktober

So, 08.10.23, 10:00 Uhr, Realschulparkplatz
Wanderung auf dem Albschäferweg
Wanderleiter Hans Mack

Sa, 14.10.23, 19:00 Uhr, Hasenloch
Lichbildervortrag Fotogruppe

So, 22.10.23, 13:00 Uhr
Wanderung im mittleren Bachtal
Wanderleiter Hermann Eberhard

Sa, 11.11.23,19:00 Uhr, Hasenloch
Lichbildervortrag Fotogruppe

November

Sa, 18.11.23, 10:00 Uhr
Bezirkskonferenz in Blaubeuren

Dezember

Sa, 02.12.23, 18:00 Uhr, Hasenloch
Hausdienstzusammenkunft

So, 09.12.23, 18:00 Uhr, Hasenloch
Jahresabschlussfeier im Hasenloch

Herausgeber: NaturFreunde Giengen e.V., Pf. 1430
Redaktion: Hans Mack, Kernerweg 5, 89537 Giengen